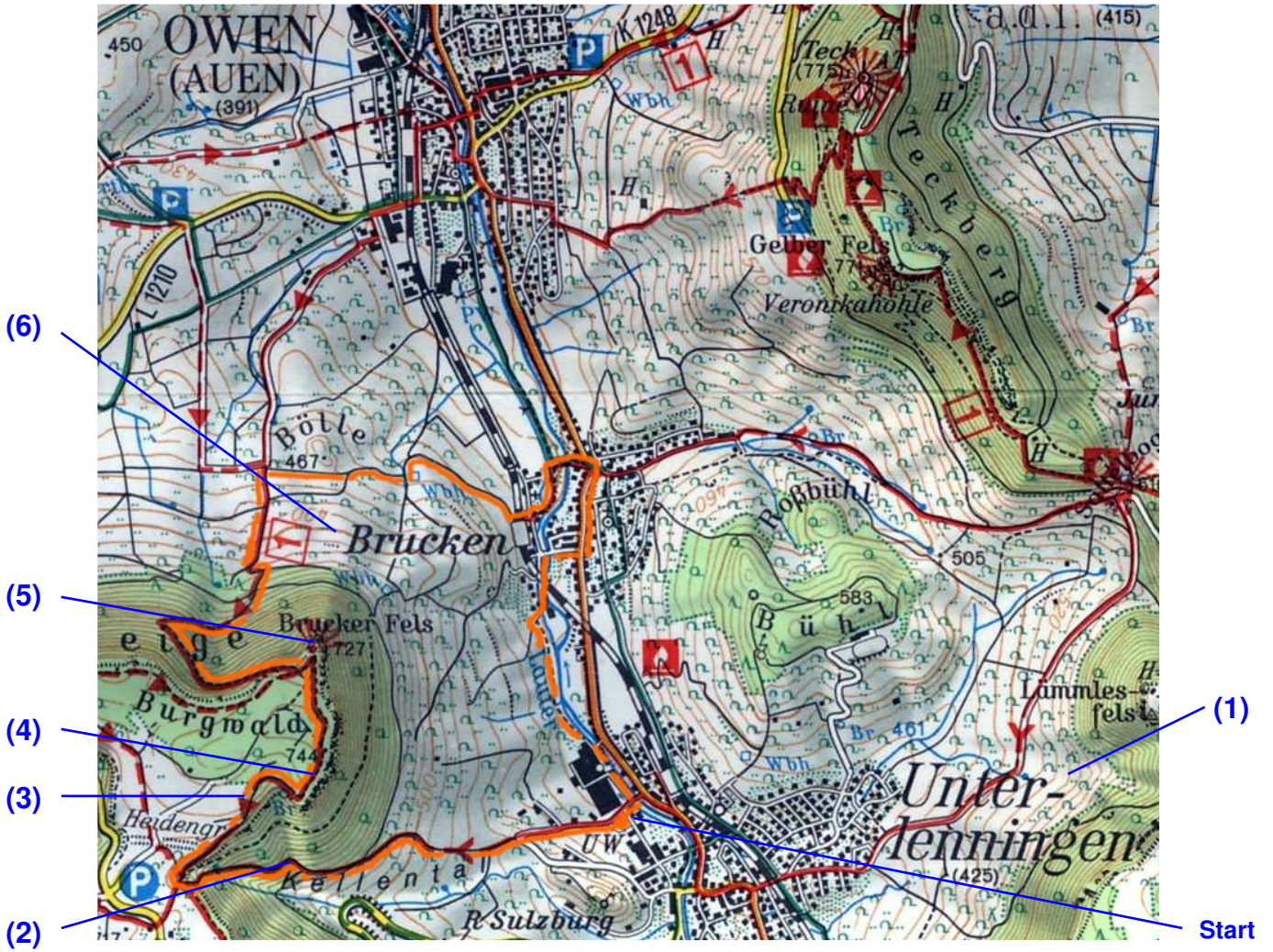


Wanderung 31 (28.06.08)
Unterlenningen – Brücken



Das Lenninger Tal (mit Unter- und Oberlenningen)

Wanderung 31 (28.06.08)
Unterlenningen – Brucken

(1)



(2)



Wanderung 31 (28.06.08)
Unterlenningen – Brucken

(3)



(4)



(5)



(6)



Wanderung 31 (28.06.08)

Unterlenningen – Brucken

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus Autobahn A8 Richtung Ulm
 - Ausfahrt Kirchheim Teck / Ost
 - nach der Ausfahrt links B465 Richtung **Lenningen**
 - Ortseinfahrt **Unterlenningen** → kurz danach: *Max-Leuze-Str.* nach rechts → hier parken



Lenningen liegt mit seinen 7 Ortsteilen zum Teil am Rand, zum Teil auf der schwäbischen Alb im Landkreis Esslingen. Die Gemeinde Lenningen ist am 01. Januar 1975 durch den Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Gemeinden Gutenberg (mit Weiler Krebsstein), Oberlenningen (mit Hochwang und Schlattstall), Schopfloch (mit Torfgrube) und Unterlenningen (mit Brucken) entstanden. Sie hat mit Ihren 7 Ortsteilen heute rund 8.800 Einwohner. Die relativ große Markungsfläche mit 4.200 ha reicht vom Ortsteil Brucken im Lenninger Tal bis auf die Schopflocher Alb zur Torfgrube, zur Diepoldsburg und zum Engelhof. Die Gemeinde Lenningen bildet zusammen mit der Gemeinde Erkenbrechtweiler und der Stadt Owen im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft den Gemeindeverwaltungsverband Lenningen.

Quelle : http://www.lenningen.de/unsere_gemeinde.html



Unterlenningen

Ortsteil Unterlenningen Der Beginn der Besiedlung reicht in die Hallstattzeit (800 - 400 v. Chr.) zurück. Durch Unterlenningen führte die Römerstraße Köngen - Donnstetten (90 - 260 n. Chr.). Bis Mitte des 14. Jahrhunderts wurde Unterlenningen und Oberlenningen in den Urkunden nur als "Lendingen" erwähnt. Erst ab 1353 fand die Unterteilung in zwei Ortsteile statt, und Unterlenningen wurde als "Niederlenningen" bezeichnet. Quelle : <http://www.lenningen.de/unterlenningen.html>

- Ablauf:** Dauer ca. 3 h
- vom Parkplatz aus die *Max-Leuze-Str.* ortsauwärts weiterlaufen (= roter Y-Weg)
 - wir kommen vorbei am *Sulzburghof*



- Blick zurück nach **Unterlenningen (1)**
- bald ist der Waldrand erreicht
- ab hier weiter aufwärts → das *Kellental* liegt parallel zum Weg links unter uns
- **Naturgewalt pur (2)** → Baum in ca. 12 m scheinbar vom Blitz getroffen; der Rest findet sich mitten auf dem Weg wieder
- je weiter wir nach oben kommen, desto „gestrichelter“ wird der Weg
- am Trauf angelangt: scharf rechts, dem ‚roten Dreieck = HW1‘ folgen
- wir bleiben zunächst am **Waldrand (3)**
- einem Schild „Halsenbrünnele“ folgen wir nach rechts unten
- bald geht es aber wieder bergauf (Treppenstufen hoch)
- nächste Station : **Aussicht vom Friedrichsfels (4)** (744 m) mit Blick auf Unterlenningen
- noch eine Steigerung folgt : der **Brucker Fels (5)** auf 727 m gelegen mit Super-Aussicht u.a auf den *Teckberg* und das *Tiefenbachtal*
- kurz nach dem *Brucker Fels* ein gestrichelter Rotweg (wiederum rotes Dreieck = HW1) führt nach unten
- außerhalb des Waldes verlassen wir den Rotweg → auf Schwarzwegen nach rechts haltend erreichen wir eine Bahnstation, die zu **Brucken (6)** gehört



Brucken

Ortsteil Brucken

Von 1123 an wurde Brucken mit seinem Ortsadel in den schriftlichen Überlieferungen des Mittelalters genannt. Der Name rührt von der Lauterbrücke her, über die der alte Weg von der Erkenbrechtweiler Berghalbinsel ins Lenninger Tal die Römerstraße Kirchheim - Gutenberg erreicht. Brucken gehörte wie Unterlenningen in das "Gericht" des Oberlenninger Stabes. 1937 wurde Brucken mit Unterlenningen vereinigt. Quelle : <http://www.lenningen.de/brucken.html>

- kurzer Schlenker durch die Ortschaft, dann ab der ‚Kanalstraße‘ dem Bächle ‚Lauter‘ folgen → endet beim ALDI in der Nähe des Autos